

DEAR LANDSCAPE - ABSTRACT

Wie sehen Bürger ihre Landschaft? Vor Ort im Gespräch mit Bewohnern und Besuchern.

- Laufzeit: 2017-2019
- Förderung 2018-2019: People to People Interreg V-A EMR
- Partner:
 - Regionaal Landschap Kempen en Maasland (B, leadpartner)
 - Commune de Visé (B)
 - Gemeente Vaals (NL)
 - Gemeente Heers (B)
 - Stadt Aachen (D)
 - Parc Naturel Haute Fagne-Eifel (B)
- Dreiländerpark: Projektentwicklung, Unterstützung und Begleitung
- Studienbüro: Dear Hunter

“Zwischen unseren Tätigkeiten auf dem Hof fahren wir manchmal mit unseren Fahrrädern raus, nur um die schöne Umgebung zu genießen” (Landwirte in Bocholt, anonym)

“Von meinem Rollstuhl aus schaue ich links und rechts die Blumen und Pflanzen im Hang an und ich denke: all diese Schönheit, geschaffen von Gott.” (Bürgerin in Walheim, anonym)

“Es ist eine gute Sache, wenn man die Einsamkeit besuchen kann, nicht so, wenn die Einsamkeit entscheidet, Dich zu besuchen.” (Psychologe in Waimes, anonym)

Es ist bereits viel Wissen über die Landschaft im Dreiländerpark und seinen Partnerregionen gesammelt worden, aber wie die Bürger ihre Umgebung erleben und wertschätzen, ist nicht wirklich bekannt. Die Wahrnehmung der Landschaft durch die Menschen ist jedoch ein zentraler Punkt der europäischen Landschaftskonvention: Sie ist die Basis zur Formulierung von „Landschaftsqualitätszielen“.

Im People to People Projekt „Dear Landscape“ zeichneten die Architekten Marlies Vermeulen und Remy Kroese (Dear Hunter) tägliche Landschaftserlebnisse und Erzählungen der Bürger auf, nämlich auf Karten. Sie nutzten ihre spezielle Forschungsmethode: Durch das Leben und Arbeiten im Container vor Ort konnten sie Erkenntnisse aus erster Hand und im direkten Kontakt mit den Bewohnern und Besuchern gewinnen. Sie fragten: Was ist Ihr Lieblingsplatz in der Landschaft? Was gefällt Ihnen dort? Was können Sie uns zeigen oder erzählen? An sechs Standorten in der Euregio waren sie jeweils einen Monat lang zu Hause.

- INSEL LANAYE, Gemeinde Visé, B-Wallonie
- DREILÄNDERPUNKT, Gemeinde Vaals, NL
- SCHLOSS VON HEERS, Gemeinde Heers, B-Flandern
- ALTER BAHNHOF SOURBRODT, Gemeinde Waimes, B-Wallonie
- MÜHLE LYSMOLEN, Gemeinde Bocholt, B-Flandern
- VENNBahn bei Walheim, Stadt Aachen, D

Aus den gemeinsamen Spaziergängen und Gesprächen gestalteten sie eine Sammlung von kleinen Landschaftsanekdoten und einen „kartologischen“ Atlas dieser Landschaftsorte, mit Dingen, die von den Bürgern und ihnen selbst wahrgenommen wurden. Folgende Storylines kristallisierten sich als Gemeinsamkeiten heraus:

- DAS ERHABENE UND DAS PITTURESKE
- KULTUR-NATUR
- WEGE WISSEN - WISSENSWEGE
- GELIEBT, VERLOREN
- GESCHICHTEN ZU ERZÄHLEN, GEHEIMNISSE ZU BEWAHREN
- SUBTERRANEA (WIE UNTEN SO OBEN)

Was bedeutet das und wie können daraus Ziele für Landschaftsqualität formuliert und umgesetzt werden? Erstens: Die Wahrnehmungen der Landschaft sind so verschieden, wie die Menschen. Jedoch gibt es wiederkehrende Aspekte. Zweitens: Während sich die Planungsbehörden (per Gesetz) oft um die physischen Landschaftselemente (Schutzgüter), wie Wasser, Boden, gefährdete Arten, usw. kümmern, sind die weniger greifbaren Landschaftsaspekte, wie Besitzverhältnisse und Zugänglichkeit, spezielle Plätze, Ausblicke und Atmosphäre von großer Bedeutung für die Menschen. Drittens: Es scheint, dass Landschaftserfahrungen grundlegende Emotionen und Fragen berühren, die für die Identität und das Wohlbefinden der Menschen von großer Bedeutung sind. Eine unkomplizierte und vertrauensvolle Art und Weise, mit Bürgern in ihrem täglichen Umfeld zu sprechen, sollte zum Standardbestandteil von Projekten zur territorialen Entwicklung werden.

Im Dear Landscape Thesenpapier reflektieren wir das Gefundene und machen den Versuch, Entwicklungsziele zu benennen:

- Eine stimmungsvolle Landschaft mit Kontrasten von Erhabenheit und Geborgenheit unterhalten
- Eine vielfältige Landschaft mit einer guten Koexistenz von Kultiviertem und Wildem / von Genutztem und Ungenutztem schaffen
- Eine durchlässige Landschaft für fußläufige Wege kreieren
- Eine inklusive Landschaft mit einem ausgeglichenen Anteil von Privatem und Öffentlichem organisieren
- Eine Identität stiftende Landschaft mit einer Balance von touristisch-symbolischen und persönlichen Orten ermöglichen
- Die Untergrund-Landschaft ins rechte Licht rücken

Das Projekt war und ist ein Experiment. Wir sind daher besonders interessiert an Ihrem Feedback. Sind diese Punkte auch wichtig für Sie oder für Ihre Arbeit? Teilen Sie uns Ihre Meinung mit!

anjabruell@euregio-mr.eu

Mehr Informationen in der Ausstellung und im ausliegenden Thesenpapier.